

Das Auge hört mit

_ Bielefeld, Oktober 2020

Für viele Menschen war die Einführung der Maskenpflicht nicht nur eine unbequeme und optische Einschränkung, sondern auch eine ganz neue akustische Herausforderung.

Durch das eingeschränkte Gesichtsbild ist vielen Menschen erst wieder bewusst geworden, dass das Verstehen von Sprache, maßgeblich durch Gestik und Mimik unterstützt und begleitet wird. Darüber hinaus wird der Sprachschall durch den Mundschutz gedämpft und der Klang der Stimme verändert sich.

Der Abgleich des Mundbildes ist eingeschränkt

Wir unterstützen unser Hören und Verstehen unterbewusst mit dem Abgleich des Mundbildes und der Sprechbewegungen unseres Gesprächspartners. Das Auge hört mit, ergänzt und unterstützt uns bei der verbalen Kommunikation. Das geschieht unbewusst, indem wir unsere Fähigkeit des Absehens nutzen. Wir erkennen zum Beispiel sehr schnell, wenn ein fremdsprachiger Film schlecht synchronisiert ist. Dann passen die Sprechbewegungen nicht zum Text. Im Profifussball ist es üblich, dass Trainer ihrer Mannschaft Anweisungen mit vorgehaltener Hand geben. Damit soll verhindert werden, dass das gegnerische Team spielentscheidende Informationen über Spielzüge und Taktik ablesen kann.

Die kompensatorische Fähigkeit des Absehens

Auch im Alltag unterstützt das Absehen des Mundbildes die Kommunikation, vor allem, wenn wie beim Fußball klar ist, welche Themen besprochen werden. Diese kompensatorische Fähigkeit kann das akustische Verstehen ergänzen, aber nicht komplett ersetzen. Dafür sind unsere Sprechbewegungen zu mehrdeutig gegenüber den zugehörigen akustischen Sprachsignalen. So ergeben Laute mit identischer Artikulationsstelle – beispielsweise *b* und *p* oder *d* und *t* – gleiche oder sehr ähnliche Mundbilder. Im hinteren Mundraum gesprochene Laute wie *g*, *k* und *ng* bleiben sogar vollständig verdeckt. Deshalb kann nicht jedem Einzellaut ein eindeutiges Mundbild zugeordnet werden. Machen Sie den Test, indem Sie folgende Sätze vor dem Spiegel sprechen und die Sprechbewegungen vergleichen. „Ein Glas Wasser, bitte“ – „Ein Glas Fanta, bitte!“

Mit hörpilot gezielt das Sprachverständnis trainieren

Unser Gehirn ist lernfähig. Deshalb kann jeder Mensch seine Situation verbessern und mit hörpilot Online-Hörtraining ganz in Ruhe zuhause am Tablet oder PC verschiedene Aspekte des Sprachverstehens trainieren. So entsteht neues Vertrauen in die eigene Hörleistung, um sich den herausfordernden Situationen im Alltag selbstbewusst zu stellen. Wir empfehlen folgende Übungen:

- **Verbesserung der auditiven Merkfähigkeit** : Kofferpacken
- **Akustische Signale speichern und vergleichen**: Geräuschememory
- **Unterscheidung ähnlich klingender Wörter**: Zischlaut-Unterscheidung
- **Filterung von Hintergrundgeräuschen**: Signal-Rausch-Unterscheidung
- **Verbesserung des Sprachverständnisses auf Satzebene**: Satzsinns-Verständnis